



Fachblatt für Weinbau, Weinhandel und Kellerwirtschaft.

herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachinteressenten.

Verl.-Adr.: Weinzeitung Oestrich.

Kernsprecher Nr. 6.

Expedition: Oestrich im Rheingau, Marktstraße 9. Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924.

Erscheint Sonntags. Bestellungen bei allen Postanstalten (Postzeitungsliste Nr. 6658a) und der Expedition. Abonnementspreis **Mk. 1.00** pro Quartal excl. Bestellgeld; durch die Expedition gegen vorstretende Einsendung von **M. 1.50** in Deutschland, **M. 1.75** im Ausl.



Inserate die 4-gepalte Betitteile **25 Pfg.** Reklamen **50 Pfg.** **Beilagen-Gebühr:** 3000 Exemplare **20 Mk.** **Anzeigen-Aufnahme:** die Expedition zu Oestrich, so wie alle Annoncen-Expeditionen. — **Beiträge** werden jederzeit angenommen u. honoriert. Einzelne Nr. **10 Pf.**

Nr. 21.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, den 30. April 1916.

14. Jahrg.

Der Weinmostertrag in Preußen 1915.

Nach den Ergebnissen der Anbauermittlung vom Juni 1915 waren in Preußen 19598 Hektar Rebland vorhanden, von denen 16 429 Hektar bestockt waren, und zwar 15 045 mit weißem und 1384 mit rotem Gewächs; die übrigen 3169 Hektar standen nicht im Ertrage. Im verfloßenen Jahre gab es 228 Weingemeinden mit zusammen 14 585 Hektar oder 89 Hundertteilen der ganzen bestockten Fläche. Für die Berechnung des Ertrages nach Hektoliter und Wert der übrigen 11 Hundertteile sind dieselben Verhältnisse angenommen, wie sie sich für jene 89 in betreffenden Weinbaugebieten herausgestellt haben.

Der errechnete Ertrag des ganzen bestockten Reblandes von 16 429 Hektar bezifferte sich im Berichtsjahre auf 737 905 Hektoliter Most im Werte von 4 439 057 5 Mark, wovon 708 933 Hektoliter bzw. 42793764 Mk. auf Weiß- und 28972 Hektoliter und 1596811 Mark auf Rotweine entfielen. Von beiden Gewächsen zusammen brachte das Hektar also durchschnittlich 44,9 Hektoliter im Werte von 2702 oder 60,2 Mk. für das Hektol.; bei den Weißweinen ergaben sich 47,1 Hektoliter bzw. 2844 Mk., bei den roten 20,9 Hektoliter bzw. 1154 Mark vom Hektar, so daß der Wert für das Hektoliter des Weißweins 60,4 und der des Rotweins 55,1 Mk. beträgt.

Obgleich das Berichtsjahr hinsichtlich der Menge und Güte sowie des Gesamtwertes des gefesterten Mostes das lohnendste seit 1902, dem ersten Jahre dieser Ermittlungen, war, erreichte der durchschnittliche Hektoliterpreis mit 60,2 Mk. doch nicht den manches anderen Jahrgangs (1906, 1913, 1911 und 1910); denn bei der Preisbildung dürfte nicht die Güte allein, sondern auch das nach dem ungewöhnlich hohen Ertrage starke Angebot und, wie die Berichte vielfach besagen, die infolge des Krieges verminderte Nachfrage mitbestimmend gewesen sein.

Aus den Flächenziffern geht hervor, daß der Weinbau mehr und mehr zurückgegangen ist, und zwar von 18336 Hektar im Jahre 1902 auf 16 429 im Berichtsjahre, also um 10,4 Hundertteile der gesamten bestockten Rebfläche. Ueber den Grund des Rückgangs läßt sich nur aus einigen Berichten entnehmen, daß manche Rebanlage, die wegen zu geringen Ertrages ausgerodet wurde, nicht wieder bestockt werden soll. Die wichtigeren westlichen Bezirke Wiesbadens und Koblenz haben seit 1902 5 und 12 Hundertteile ihrer Flächen verloren; eine Zunahme hat sich nur im Regierungsbezirk Trier ergeben.



Berichte.



Aus dem Rheingau.

* Aus dem Rheingau, 28. April. Seit dem Osterfest herrscht die liebe Sonne am Firmament und unter ihrem wärmenden Schein entwickelt sich überall ein fröhliches Wachstum. Das Steinobst hat zum größten Teil verblüht und steht trotz dem mäßigen Wetter der letzten Wochen Früchte an. Die Winterfrucht, das Korn und der Weizen, stehen sehr schön und auch die früh ausgefäeten Sommerfrüchte sind gut aufgegangen; doch ist es noch lang bis zur Ernte. Die Weinberge fangen an grün zu werden. Die kalten Wochen im April haben die anfänglich einsetzende schnelle Entwicklung etwas zurückgehalten und so wird die Rebe doch nur acht Tage früher grün als in normalen Jahren. Sonst aber stehen die Reben sehr gut; die Fruchttaugen sind fast lückenlos ausgegangen. Das scheinbar schwache Fruchtholz erweist sich doch als gesund und fruchtbar. Mit den Arbeiten hält es etwas schwer, um allen Anforderungen nachzukommen. Die Rebe an sich entbehrt ja kaum der Pflege, aber die Bearbeitung des Bodens bleibt etwas zurück. Die sonstigen

Kleinarbeiten, als Einleger machen, Rauten pflanzen, Schleifen legen, unterbleiben nicht ganz; man muß schon zu Frieden sein, wenn nur die laufenden Arbeiten mit etwas Verspätung an die Reihe kommen. Doch nur Geduld, kommt Zeit, kommt Rat! Der gute Wille, welcher bei unsern Winzern vorherrscht, bürgt dafür, daß auch in den Kriegsjahren den Reben ihre volle Pflege wird. — Der Geschäftsgang im Weinverkauf war bisher sehr lebhaft. Selten sind in den Friedensjahren solche Umsätze verzeichnet worden, als jetzt zur Kriegszeit. Der Wein hat sich doch trotz aller Temperenz nicht aus seinem Recht verdrängen lassen. Der Krieg hat wieder einmal die Erkenntnis gebracht, daß der Wein doch ein vorzügliches Stärkungsmittel ist, und daß er den Geist hebt und schließlich auch der Tröster der Verzagten und Betrübten ist. Dies wird uns auch im Frieden Vorteil bringen. Mit dieser Woche beginnen nun die großen Versteigerungen im Rheingau. Die Kellereien haben tüchtig gearbeitet und wurde es nicht versäumt, der Welt kund zu tun, wie reichlich und gut assortiert der Frühjahrsmarkt ausgestattet wurde. Es scheint sich auch überall ein reges Interesse dafür zu zeigen und so ist es ein besonderes Glück, daß uns ein guter 15er gewachsen ist. Wir werden jeden Liebhaber befriedigen können.

Aus Rheinhessen.

○ Aus Rheinhessen, 28. April. Bei der ziemlich kühlen und regnerischen Witterung, die in letzter Zeit vorherrschend war, ist der Austrieb der Reben verlangsamt worden. Dies ist kein Schaden, auch an den schon erfolgten Austrieben wurde keiner angerichtet. Mit den Arbeiten in den Weinbergen ist es nach Wunsch vorwärts gegangen, obwohl es tatsächlich überall an Leuten mangelte. Das Weingeschäft hat noch kaum nachgelassen, trotzdem es mit den Borräten in vielen Orten bereits tüchtig geräumt hat. Die Nachfrage ist noch immer stark und zu hohen Preisen werden noch viele Abschlässe vollzogen. Zuletzt kostete das Stück 1915er Weißwein in Nieder-Saulheim 900 Mk., Nieder-Olm 875 bis 900 Mk., Weinheim 875 Mk., Wallertheim 880—910 Mk., Albig 875 Mk., Spiesheim 870 Mk., Sulzheim 900 Mk., Oppenheim 1150 Mk., Alsheim 950 Mk., Bechtheim 980 Mk., Mettenheim 900 Mk., Monzernheim 900 Mk., Alzey 880 Mk., Udenheim 900 Mk., Dürkheim 900 Mk., Dittelsheim 900 Mk., Eichloch 870 Mk., Biebelnheim 900 Mk., Weithofen 900 Mk., Guntersblum 920—960 Mk. Für das Stück 1915er Rotwein wurden bei den verschiedenen Verkäufen 1200—1300 Mk. erzielt.

Vom Rhein.

× Vom Mittelrhein, 28. April. Die Reben haben sich bis jetzt günstig entwickelt. Sie sind ausgetrieben. Im Weingeschäft herrscht Lebhaftigkeit. Bei hohen Preisen kommt es fortgesetzt zu Verkäufen. Zuletzt erbrachte das Fuder 1914er Weißwein in Boppard 950—1020 Mk., in Hirzenach 930—1000 Mk., 1913er Rotwein in Boppard 1000—1100 Mk., Oberwesel 1050—1100 Mk., 1912er in Jälsen 980—1050 Mk., 1911er Rotwein in Oberwesel 1300 bis 1370 Mk.

Von der Nahe.

× Von der Nahe, 28. April. Mit den Reben ist es in der letzten Zeit gut vorangegegangen. Die Arbeiten wurden soweit gefördert, daß sie auf dem Laufenden sind. Geschäftlich herrscht, obwohl die Nahe-Versteigerungen begonnen haben, Leben. Für das Stück 1915er wurden in Laubenheim 900—1200 Mk., Kreuznach 850—1250 Mk., Dalberg 700—750 Mk., Gutenberg 750—800 Mk., Heddes-

heim 900—1000 Mk. bezahlt, während das Stück 1914er in Kreuznach 920—1000 Mk., 1913er in Brezenheim 960 bis 1030 Mk. kostete.

Von der Mosel.

= Von der Mosel, 28. April. Das sechshändige Weingeschäft, an der Mosel wie auch an der Saar, hatte nicht im geringsten unter den bekannten Mosel-Versteigerungen zu leiden. Das Geschäft nahm nach wie vor seinen Gang bei den bekannten Preisen und die Abschlässe wurden wie immer vollzogen. Höchstens dort war es ruhig, wo die Keller nennenswerte Vorräte nicht mehr aufweisen. Vor allem sind die 1915er Weine gesucht, aber auch 1914er und 1913er werden genommen und entsprechend bewertet. Erlöst wurden für das Fuder 1915er an der unteren Mosel 600 bis 1000 Mk., 1914er 600—900 Mk., 1913er 650—900 Mk., für das Fuder 1915er an der mittleren Mosel 800—1500 Mk. An der oberen Mosel sind die Keller schon sehr geräumt worden.

Aus der Rheinpfalz.

+ Aus der Rheinpfalz, 28. April. Man ist recht erfreut, daß die Reben in ihrer Entwicklung nicht so schnell vorangekommen sind, da auf diese Weise Frostschäden, die bei der wechselnden aber immer kühlen und kalten Witterung sonst kaum zu vermeiden gewesen wären. Hoffentlich kommt man über die nächste in dieser Hinsicht noch recht gefährliche Zeit gut hinweg. Was das Weingeschäft anbelangt, so ging es damit auch in letzter Zeit recht lebhaft voran und viele und bedeutende Abschlässe wurden vollzogen. Mit dem Stand der Reben und Weinberge ist man im übrigen durchaus zufrieden. Im unteren Gebirge erbrachte das Fuder 1915er Weißwein 760—880 Mk., im mittleren Gebirge das Fuder 1915er Weißwein 925—1300 Mk., Rotwein bis 1300 Mk., 1914er Weißwein 1600—2800 Mk., Rotwein 900—1050 Mk., im oberen Gebirge 1915er Weißwein 680—1000 Mk., 1914er Weißwein 725—950 Mk.

Σ Rhodt, 28. April. Hier wurden in der letzten Zeit Weinverkäufe vollzogen, wie sie zum mindesten hier noch nie dagewesen sind. Bezahlt wurden bei diesen Verkäufen für das Fuder 1915er Weißwein 750—800 Mk., Traminer 1000 Mk., Portugieser 1200 Mk.

Aus Franken.

△ Aus Franken, 28. April. Mit den Arbeiten in den Weinbergen ist man in bester Ordnung. Das Weingeschäft ist immer sehr belebt. Fortgesetzt herrscht Nachfrage. Für die 100 Liter 1915er wurden 70—150 Mk. bezahlt. Die 100 Liter 1915er Rotwein kosteten 115—150 Mk.

Aus Baden.

+ Aus Baden, 28. April. Der Austrieb der Reben ist im Gange. Die Reben sind gesund. Das Weingeschäft ist nicht mehr so lebhaft, weil die Preise sehr hoch sind. Zuletzt erbrachten die 100 Liter 1915er Weißwein 65 bis 110 Mk., Rotwein 85—160 Mk.

Aus Württemberg.

* Vom Heilbronner Weinmarkt. Verkauft wurden 135 Hektoliter alter Rotwein von Lauffen a. N., 30 Hektoliter 1915er Rotwein von Weinsberg, 13 Hektoliter alter Rotwein von Heilbronn und verschiedene kleinere Posten alter und 1915er Weiß- und Rotweine. Die Preise waren für alte Rotweine 85—100 Mk., für 1915er Rotweine 110

bis 120 Mk. für je ein Hektoliter. — Angeboten sind noch 100 Hektoliter alter Rotwein von Heilbronn und 60 Hektoliter alter Rotwein von Lauffen a. N., außerdem 5 Hektoliter 1914er Weißwein, 12 Hektoliter 1915er Weißwein und 12 Hektoliter 1915er Rotwein, ferner 9 Hektoliter Toskaner, 12 Hektoliter 1911er Heilbronner Rotwein, 3 Hektoliter 1913er Rotwein und 12 Hektoliter 1914er Weißwein, letzterer per Hektoliter 70 Mk. Für die alten Rotweine werden 100 Mk. verlangt, die 1915er Rotweine sind mit 120—130 Mk. per Hektoliter gefordert.

Aus Elsass-Lothringen.

* Gebweiler, 26. April. Hier, wie überhaupt in der ganzen Umgegend, ist der Jahrgang 1915 fast vollständig aufgekauft. Die Preise sind fast durchschnittlich um 100 Prozent gestiegen und werden gegenwärtig für den Hektoliter Mk. 80 und mehr bezahlt. Die Preise für ältere Jahrgänge sind eben durch den Umstand, daß der Letztjährige vergiffen, in stetem Steigen begriffen. Von den Jahrgängen 1911 und 1912 lagern noch ansehnliche Mengen. Die Rebarbeiten sind mit wenig Ausnahmen nicht im Rückstand.

Ausland.

Schweiz.

□ Aus der Schweiz, 28. April. In den schweizerischen Weinbaubezirken wurde der Schnitt der Reben während der Wintermonate durchgeführt und in der besten Weise vollzogen. Die Reben stehen heute günstig und aussichtsvoll, auch dürfte genügend Holz vorhanden sein. Rodungen sind nicht übermäßig während des Winters vollzogen worden, wenn auch stellenweise doch wieder ein Rückgang der Rebenanlagen zu verzeichnen sein dürfte. Das Umgraben ist im Gange und erfordert ziemlich Mühe und Arbeit, weil der Boden während des Winters nicht so durchgefroren ist, wie man dies wünscht. Die Preise für den Wein waren und sind für den 1915er so hoch und für den Winzer zufriedenstellend, daß die Lust am Weinbau darunter doch einigermaßen wieder geweckt wird. Trotzdem war im Kanton Aargau z. B. ein Rückgang von 23 v. H. zu verzeichnen. Mit Reben waren in diesem Kanton im Jahre 1914 noch 282 Hektar Land mehr gepflanzt als 1915. Diesmal war auf die günstige Ernte von 1915 hin nun kein Rückgang, sondern wieder ein Fortschritt zu verzeichnen. Eine ganze Anzahl Rebbaupersonen hat ihre gerodeten Weinberge neu angepflanzt. Es wurden im Kanton Aargau 21 Versuchspartzellen mit amerikanischen Reben angebaut.

Italien.

⊕ Aus Italien. (Mittellung der ökonomischen Station in Zürich.) In letzter Zeit machte sich etwas mehr Leben im Weingeschäfte bemerkbar, was mit einem gleichzeitigen Anziehen der Preise begleitet war. Die Entwicklung der Rebe ist im Süden im allgemeinen eine gute und der ziemlich vorgeschrittene Antrieb läßt auf einen guten Traubenanfang schließen. Mit der Behandlung gegen die Peronospora hat man bereits begonnen. Durch die lokalen Verkäufe hat sich eine gewisse Lebhaftigkeit auf den Weinmärkten in Sizilien geltend gemacht. Was jedoch den Export anbelangt, so sind in dieser, wie auch in der vergangenen Woche die Versendungen nur sehr spärlich erfolgt. In Biagrande kosten Rotweine von 12—13 Grad L. 44—46 per Carico von 68 Litern. Auch die Schillerweine sind sehr gefragt und kosten L. 45 bis 49 per Carico. In Castelvetro notieren die 14-gradigen Weißweine L. 260—280 per Botte von 416 Liter; in Marsala L. 300. Die Aussichten für den nächsten Herbst lassen

sich in Sardinien nach dem jetzigen Stande als günstig betrachten. Das Geschäft ist noch immer sehr beschränkt. Bei den Winzern sind die Bestände fast vollständig aufgekauft, und die in den Kellern der Händler lagernden Weine werden heute nicht unter L. 70—75 per Hektoliter verkauft. Der Weinhandel in Toscana hat keinerlei bedeutende Veränderung erfahren. Die echten Toscanaweine sind sehr knapp geworden, deshalb bezahlt man gerne noch heute L. 90 bis 110 per Hektoliter. Die Weinberge fangen an grün zu werden und die Aussichten sind günstig. Die 1915er Weine haben sich in Venetien sehr gut entwickelt und sind vorzüglich. Was den Weinhandel betrifft, ist man froh, heuer keine Konkurrenz von apulischen Weinen zu spüren; somit finden die lokalen Kreuzzüge gute Käufer bei sehr vorteilhaften Preisen. So werden Bagnoli, prima mit L. 70—80 und secunda mit L. 65—70, Limena mit L. 70—75, Corbinello mit L. 60—70, Riesling mit 100—120 per Hektoliter ab Keller bezahlt. Was die Weine von Soave (Verona) anbelangt, so sind noch genügende Mengen zu finden, doch infolge der jetzigen Nachfrage steigen die Preise fortwährend. Es wurden L. 75—85 per Hektoliter bewilligt. „D. Wtg.“

Verchiedenes.

* Oestrich, 28. April. Auf die im Anzeigenteil der vorliegenden Nummer abgedruckte Bekanntmachung des Reichsbank-Direktoriums, betr. Umtausch der Zwischenscheine für die 5 Proz. Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs von 1915 (dritte Kriegaanleihe), machen wir auch an dieser Stelle aufmerksam.

* (Fristen des Wechsel- und Scheckrechts für Elsass-Lothringen.) Der Bundesrat hat im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. Januar 1916 folgende Verordnung erlassen: Die Fristen für die Vornahme einer Handlung, deren es zur Ausübung oder Erhaltung des Wechselrechts oder des Regerechts aus dem Scheck bedarf, werden, soweit sie nicht am 31. Juli 1914 abgelaufen waren, für die an Elsass-Lothringen zahlbaren Wechsel oder Schecks in der Weise verlängert, daß sie mit dem 31. Juli ablaufen, sofern sich nicht aus anderen Vorschriften ein späterer Ablauf ergibt. Diese Vorschrift findet keine Anwendung auf die Frist, innerhalb deren nach den gesetzlichen Vorschriften der Regerechtspflichtige von der Nichtzahlung des Wechsels oder Schecks zu benachrichtigen ist.

* (Schädlingsbekämpfung.) Der Kreistag des Kreises Zell an der Mosel hat beschlossen, die im Kreise im Sommer 1916 durch die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms mit nikotinhaltigen Mitteln entstehenden Kosten mit einem Drittel bis zu 1500 Mk. aus Kreismitteln zu decken.

* (Vergrößerung des staatlichen Weinbergbesitzes.) Das Weingut Reuschberg bei Hörstein wurde von dem bisherigen Besitzer, Zechendirektor Reiser, an den bayerischen Staat verkauft.

Resultate von Weinversteigerungen.

△ Bodenheim a. Rh., 25. April. Heute versteigerten die „Vereinigten Weinbergbesitzer zu Bodenheim a. Rh.“ 62 Nummern Bodheimer Faß- und Flaschenweine der Jahrgänge 1912, 1913 und 1914 bei gutem Besuch und flottem Geschäftsgang. Es kosteten 6 Halbstück 1912er Bodheimer 530—590 Mk., durchschnittlich das Halbstück 548 Mk., 20 Halbstück 1913er Bodheimer 550 bis 700 Mk., durchschnittlich das Halbstück 600 Mk., 20 Stück 1914er Bodheimer 960—1110 Mk., 14 Halbstück

510—700 Mk., durchschnittlich das Stück 1089 Mk., die 800 Flaschen 1911er Bodenheimer Hasenmaul je 1.70 bis 1.80 Mk., zusammen 1240 Mk. Der Gesamt-Erlös betrug 45 900 Mk. ohne Fässer.

⊙ Kreuznach, 26. April. Herr Hugo Vogt, Gutsbesitzer in Kreuznach, brachte heute hier 80 Nummern 1911er und 1915er Weine zur Versteigerung. Sie erzielten schöne Preise, dabei wurden die 1915er wesentlich besser und höher bewertet als die 1911er. Erlöst wurden für 24 Stück 1911er 920—980 Mk., durchschnittlich für das Stück 950 Mk., für 45 Stück 1915er 960—1580 Mk., durchschnittlich für das Stück 1080 Mk. Das gesamte Ergebnis betrug für 69 Stück Rahwein 71 140 Mk. ohne Fässer.

△ Rüdesheim a. Rh., 27. April. Hier brachte heute Herr Franz Karl Kraß 30 Nummern 1914er und 1915er Weine zur Versteigerung. Sie wurden bei gutem Geschäftsgang sämtlich zugeschlagen. Erlöst wurden für das Halbstück 1914er Eibinger Flecht und Meßelberg 710, Tafel 680, Dümmlen 680 Mk., Rüdesheimer Neuweg und Stauch 760 Mk., das Halbstück 1914er Naturwein Rüdesheimer Berg und Oberfeld 740, Berg und Platz 790, Berg, Roseneck, Platz und Bischofsberg 910, Engerweg 900, Berg Burgweg 840 Mk., Berg, Dickerstein und Burgweg 1110, das Viertelsstück Rüdesheimer Berg 510, Berg Burgweg Riesling 720 Mark, für 10 Halb- und 2 Viertelsstück 1914er 9350 Mk., durchschnittlich das Halbstück 850 Mk., für das Halbstück 1915er Naturwein Eibinger Tafel 760, Dechaney 860, Aulhauser Berg 780, Rüdesheimer Platz 940, Krachbein und Gessel 1000, Häuserweg und Gessel 900, Berg Geisberg 1060, Bischofsberg und Ramstein 1250, Berg Kaisersteinfels 900, Platz Riesling 1250, 1260, Berg 1010, Engerweg 1140, Berg Katerloch 1190, Berg Badtschilb 1290, Berg Kaisersteinfels 1200, Berg Burgweg und Schloß 1510 Mark, für 17 Halb- und 1 Viertelsstück 1915er 18710 Mk., durchschnittlich das Halbstück 1080 Mk. Der gesamte Erlös für 28 Halb- und 1 Viertelsstück Wein betrug 28 000 Mk. ohne Fässer.

Weinversteigerungen der nächsten Zeit.

* Neudorfer i. Rhg. Montag, den 1. Mai, nachmittags 12½ Uhr, im Gasthaus „Zur Post“, versteigert die Verwaltung der vorm. C. von Reichenau'schen und Albert Weßell'schen Weingüter 7/2 Stück 1914er, 52/2 und 11/4 Stück 1915er Neudorfer, sowie 1/2 Stück 1915er Rotwein, den besten Lagen der Gemarkung entstammend, worunter hochfeinste Riesling-Auslesen.

* Kiedrich i. Rhg. Dienstag, den 2. Mai, mittags 1 Uhr, im „Gasthaus zum Engel“, läßt der „Kiedricher Winzerverein E. G.“ 60 Nummern (Stück und Halbstück) naturreine 1914er und 1915er Weine, erzielt in den besseren und besten Lagen der Gemarkungen Kiedrich, Eltvile und Erbach, öffentlich versteigern.

* Hallgarten i. Rhg. Mittwoch, den 3. Mai, mittags 1 Uhr anfangend, bringt der „Hallgartener Winzerverein E. G.“ 72 Nummern 1915er Naturweine zur Versteigerung. — Die Weine entstammen den besseren und besten Lagen der Gemarkung Hallgarten und sind zum großen Teile Rieslinggewächse.

* Hallgarten i. Rhg. Donnerstag, den 4. Mai, nachmittags 1 Uhr, in ihrem Winzerhause, bringt die „Hallgartener Winzer-Genossenschaft E. G.“ 70 Ren. 1915er Naturweine zur Versteigerung. — Größtenteils Rieslinggewächse, entstammen die Weine besseren und besten Lagen der Gemarkung Hallgarten.

Naturwein-Versteigerung

zu Neudorf im Rheingau.

Montag, den 1. Mai 1916, nachmittags 12½ Uhr, im Gasthaus „Zur Post“, versteigert die Unterzeichnete

7/2 Stück 1914er,

52/2 und 1/4 Stück 1915er Neudorfer, sowie 1/2 Stück 1915er Rotwein,

den besten Lagen der Gemarkung entstammend, worunter hochfeinste Riesling-Auslesen.

Probetage im „Hotel Diana“ zu Neudorf: für die Herren Kommissionäre am 13. April; allgemeine am 20. und 27. April, sowie am Vormittag der Versteigerung im Versteigerungslokale.

Verwaltung der vorm. C. von Reichenau'schen und Albert Weßell'schen Weingüter.

Naturwein-Versteigerung

zu Kiedrich im Rheingau.

Dienstag, den 2. Mai 1916, mittags 1 Uhr, im „Gasthaus zum Engel“ läßt der Unterzeichnete

60 Nummern (Stück und Halbstück)

naturreine 14er und 15er Weine,

erzielt in den besten und besseren Lagen der Gemarkungen Kiedrich, Eltvile und Erbach, öffentlich versteigern.

Probetage im Winzerhause zu Kiedrich:

am 18. April für die Herren Kommissionäre, allgemeine Probetage am 27. April sowie am Versteigerungstage vor und während der Versteigerung.

Der Vorstand des

Kiedricher Winzer-Verein E. G. m. u. H.

Vorläufige Anzeige.

Montag, den 19. Juni 1916, versteigert der Unterzeichnete

65 Halbstück 1915er Rauenthaler Natur-Weine.

Näheres später.

Der Vorstand

des Rauenthaler Winzer-Vereins E. G.



Joh. Bapt. Sturm

Weingutsbesitzer

Rüdesheim a. Rhein.

Grösste eigene Weingüter
in Rüdesheim, Johannisberg
:: und Assmannshausen ::

Spezialität:

Eigene Gewächse.

Für Wiederverkäufer billigste
Engrospreise.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten im Rheingau.

Mittwoch, den 3. Mai 1916, mittags 1 Uhr anfangend, bringt der Unterzeichnete in seinem Winzerhause

72 Nummern 1915er Natur-Weine

zur Versteigerung. — Die Weine entstammen den besseren und besten Lagen der Gemarkung Hallgarten und sind zum großen Teile Rieslinggewächse.

Probetage für die Herren Kommissionäre am Montag, den 17. April.

Allgemeine Probetage am 26. April, sowie am Tage der Versteigerung von vormittags 9 Uhr ab.

Der Vorstand des

Hallgartener Winzer-Vereins E. G.

Naturwein-Versteigerung

zu Hallgarten i. Rhg.

Donnerstag, den 4. Mai 1916, nachmittags 1 Uhr, in ihrem Winzerhause, bringt die

Hallgartener Winzer-Genossenschaft E. G.

70 Nrn. 1915er Naturweine

zur Versteigerung. — Größtenteils Rieslinggewächse, entstammen die Weine besseren und besten Lagen der Gemarkung Hallgarten.

Probetag für die Herren Kommissionäre am 17. April; allgemeine Probetage am 26. April, 3. Mai und am Tage der Versteigerung vor und während derselben.

Naturwein - Versteigerung

von

1915er Hattenheimer Originalweinen

mit Kreszenzangaben

des Weingutsbesitzers

Carl Gossi in Hattenheim i. Rhg.

am

Samstag, den 6. Mai 1916, nachm. 1 Uhr

in seinem Kelterhause (früher Freiherrlich von Stumm-Halberg'sche Besitzung).

Zur Versteigerung kommen:

57 Halbstück u. 3 Viertelstück 1915er

Hattenheimer naturreine Originalweine, grösstenteils Rieslinggewächse, worunter 4/2 u. 2/4 Stück

feine Auslesen aus kleineren, mittleren und besten Lagen.

Probetage am Dienstag, den 18. April für die Herren Kommissionäre; allgemeine Probetage am Mittwoch, den 26. April und Mittwoch den 3. Mai im Kelterhause zu Hattenheim.

Vorläufige Anzeige.

Dienstag, den 13. Juni, (Pfingst-Dienstag) versteigern die

Vereinigten Weingutsbesitzer von Rauenthal

42 Halbstück 1915er, 1 Halbstück 1913er

und ca. 3000 Flaschen 1904er u. 1911er

Rauenthaler Naturweine.

Näheres später.

* Hattenheim i. Rhg. Samstag, den 6. Mai, nachmittags 1 Uhr, bringt Herr Karl Gossi, Weingutsbesitzer zu Hattenheim i. Rhg., in seinem Kelterhause (früher Freiherrlich von Stumm-Halberg'sche Besitzung) 57 Halb- und 3 Viertelstück 1915er Hattenheimer naturreine Originalweine, grösstenteils Rieslinggewächse, worunter 4/2 und 2/4 Stück feine Auslesen aus mittleren und besten Lagen zur Versteigerung.

* Hallgarten i. Rhg. Montag, den 8. Mai 1916, nachmittags 1 Uhr anfangend, bringen die „Vereinigten Weingutsbesitzer in Hallgarten e. G. m. u. H.“ in ihrem Kelterhause ca. 100 Nummern 1915er Weine zur Versteigerung. Die Weine, für deren Naturreinheit garantiert wird, entstammen den besten Lagen der Gemarkung und sind grösstenteils Rieslinggewächse.

* Lorch i. Rhg. Dienstag, den 9. Mai, vormittags 11 1/2 Uhr, im „Ansteiner Hof“ in Lorch im Rheingau, versteigert der „Lorcher Winzerverein“ 5 Stück und 9 Halbstück 1912er und 5 Stück und 8 Halbstück 1915er Lorcher Naturweine. Probetage im „Winzerhaus“ am 2. und 3. Mai.

* Lorch a. Rh. Am 9. Mai ds. Js. versteigert die gräflich von Walderdorff'sche Verwaltung in Lorch ihre 1915er Naturweine. Unbestritten überragt dieser Jahrgang hier wohl durchweg noch den 1911er und sieht man der Versteigerung mit besonders großem Interesse entgegen. Die Probetage sind am 12. ds. Mts. und am 2. und 3. Mai. Die Qualitäten werden von Mk. 750 bis 1600 per Halbstück bewertet und dürfte günstige Abnahme finden, da dieselben den besten Lorcher Lagen des bekannten Weingutes entstammen.

* Hochheim a. M. Mittwoch, den 10. Mai, nachmittags 1 Uhr, bringt der Winzerverein e. G. m. u. H. Hochheim a. M. 40 Halbstück 1914er und 38 Halbstück 1915er Hochheimer aus fast allen Lagen Hochheims im Saale der „Burg Ehrenfels“ zur Versteigerung. Probetage am 6. und 8. Mai.

Beilagen-Hinweis.

Der Gesamt-Auslage unserer heutigen Nummer liegt ein Geschäftsbericht nebst anhängendem Termin-Kalender der Weinversteigerungen pro Frühjahr 1916 des Herrn Hugo Broggitter, Wein-Vermittlung in Wiesbaden, bei, den wir besonderer Beachtung empfehlen.

Die Expedition.

Redaktion, Druck und Verlag von Otto Glienne, Oestrich a. Rh.

Weingutsbesitzer gibt ab:

5000 Liter 1912 weiß

2000 „ 1915 weiß

600 „ 1915 rot

Preis nach genommener Probe am Satz.

Angebote erbeten unter H. K. R. 3249 an die Expedition der Zeitung.

Inserate finden in der „Rheingauer Weinzeitung“ die weiteste Verbreitung.

Naturwein-Versteigerung zu Hallgarten i. Rhg.

Montag, den 8. Mai 1916, nachmittags 1 Uhr
anfangend, bringen die

Vereinigten Weingutsbesitzer in Hallgarten i. Rhg.

e. G. m. u. H.

in ihrem Kelterhause

ca. 100 Nummern 1915er Weine

zur Versteigerung. Die Weine, für deren **Naturreinheit** garantiert wird, entstammen den besten Lagen der Gemarkung und sind größtenteils Rieslinggewächse.

Probetag für die Herren **Kommissionäre** am 17. April;
allgemeine Probetage am 26. April, 3. Mai, sowie am
Versteigerungstage vor und während derselben.

Naturwein-Versteigerung zu Lorch im Rheingau.

Dienstag, den 9. Mai 1916, vormittags 11^{1/2}
Uhr, im „**Arnsteiner Hof**“ in Lorch im Rheingau,
versteigert der Unterzeichnete

5 Stück und 9 Halbstück 1912er | Lorch
5 „ „ 8 „ „ 1915er | Naturweine.

Probetage im „**Winzerhaus**“ am 12. April,
2. und 3. Mai, sowie am Tage der Versteigerung vor
und während derselben.

Der Vorstand des Lorch Winzer-Vereins
E. G. m. u. H.

Naturwein - Versteigerung.

Dienstag, den 9. Mai 1916, mittags 12^{1/4} Uhr,
lässt die Unterzeichnete im Saale des „**Arnsteiner Hofes**“

in Lorch a. Rhein

20/2 Stück 1915er, 1/2 Stück 1912er Weiss-
wein und 1 Ohm 1915er Rotwein,
Gewächse des gräfl. Weingutes

öffentlich versteigern. Bessere und beste Lagen von Lorch.

Probetage: Mittwoch, 12. April, Dienstag, 2 Mai und Mitt-
woch, 3. Mai.

Gräfl. v. Walderdorff'sche Gutsverwaltung.

Naturwein-Versteigerung in Hochheim a. Main.

Mittwoch, den 10. Mai, nachmittags 1 Uhr,
bringt

der **Winzer-Verein e. G. m. u. H.**
Hochheim a. M.

40 Halbstück 1914er und | Hochheimer
38 „ 1915er

aus fast allen Lagen Hochheims im Saale der **Burg
Ehrenfels** zur Versteigerung.

Probetage für die Herren **Kommissionäre** am 20.
und 25. April.

Allgemeine Probetage am 6. und 8. Mai und
vor der Versteigerung im Hause Rathausstraße 17.

Weinversteigerung zu Eltville im Rheingau.

Sonnabend, den 13. Mai 1. Js., nachmittags 1 Uhr
gelangen in der

Burg Graß zu Eltville

46/2 Stück 1913er, 1914er, 1915er Weine
aus dem

Kimmel'schen Weingut in Raunenthal
zum Ausgebot.

Probetag für die Herren **Kommissionäre** am 26. April.

Allgemeine Probetage: 4. und 9. Mai im Kelterhause
zu Raunenthal und am 13. Mai, vorm. 10^{1/2}—11^{1/2} Uhr, in der
„**Burg Graß**“ zu Eltville.

Naturwein-Versteigerung zu Geisenheim i. Rhg.

Mittwoch, 24. Mai, mittags 2 Uhr, im Anschluss an
die Versteigerung der Gräfl. von Ingelheim'schen Verwaltung,
bringt die

Vereinigung Geisenheimer Weingutsbesitzer
im „**Hotel Germania**“

18/2 u. 1/4 Stück 1912er, 1/2 Stück 1913er,
4/2 u. 1/4 Stck. 1914er und 45/2 u. 2/4 Stck.
1915er Naturweine

aus besseren und besten Lagen der Gemarkung Geisenheim
zur Versteigerung.

Probetag für die Herren **Kommissionäre** am 6. Mai;
allgemeine Probetage am 19. und 23. Mai, sowie am Ver-
steigerungstag, sämtlich im „**Hotel Germania**“.

Verband Deutscher Naturwein-Versteigerer.

Weinversteigerungen im Rheingau

464 Halbstück und 42 Viertelfstück

In der Zeit vom 15. bis 31. Mai läßt an 11 Tagen die

Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer

205 Halbstück 1915er, 103 Halbstück, 2 Viertelfstück
1914er und 156 Halbstück, 40 Viertelfstück ältere
Jahrgänge (darunter 1911er) versteigern, sämtlich
eigenes Wachstum der Mitglieder aus ersten Lagen
des Rheingaus. Originalität und Naturreinheit
sind satzungsgemäß verbürgt. **Probetage** in der
Zeit vom 4. bis 23. Mai.

Auf Verlangen Zusendung einer übersichtlichen
Zusammenstellung der Versteigerungen mit genauer
Angabe der Probetage kostenfrei durch Herrn Rent-
meister Kögler, Langwerther Hof in Eltville.

== Erste Mainzer Metallkapsel-Fabrik ==

Franz Zahn
Mainz a. Rhein

Einzigste Fabrik am Platze.
Telefon 704.



Abteilung I
Fabrikation von
Flaschenkapseln
doppelt verzinkt, in den
feinsten Ausführungen.



Abteilung II
Fabrik und Lager sämtlicher
Kellereimaschinen, Geräte,
Utensilien und Materialien,
bester Ausführungen und Qua-
litäten, garantiert durch nach
bald 50jährigen, praktisch ge-
machten Erfahrungen, zu reel-
len und billigsten Preisen.
Flaschensiegellack in allen feu-
rigen Farben, Flaschenlack,
kaltflüssig, zum Abdichten der
Korken gegen Kellerschimmel,
Gold- und Silber-Staniol,
Flaschen-Verkork- und Ver-
kapselungs-Maschinen,



nur neueste Systeme, unübertroffene Bauart, Entkork-Masch.,
Flaschen-Spül-Masch. u. Nachspül-Spritzventilen, Weinpumpen,
Weinschläuche, Abfüllhähne in Holz u. Messing, Weinstützen
u. Trichter aus Holz und Aluminium, Filtriermasch., Filtermasse,
Asbest, Flaschenpapier, Flaschenkork, Schwefelspan, gewöhnl.
u. arsenikfreien, Hausenblase, Gelatine, Eiweiss, Wein- u. Cham-
pagner-Tannin, Kellerleuchter, Kellerkerzen, Fasspunden, Quer-
scheiben, Spundlappen, Fassbleche, Fasskitt, Fassstalg, Flaschen-
körbe, Fasswinden, Fass- und Flaschenbürsten, Signierschab-
lonen, Kistenschoner, Lagerschildchen etc.

Georg Reichardt junior, Nierstein a. Rhein

Holz-Handlung empfiehlt Kyanisierungsanstalt
Weinbergspfähle u. Stückel

kyanisiert nach staatlicher Vorschrift unter Kontrolle des
chemischen Untersuchungsamtes der Stadt Worms.

Ausserordentlich haltbar.

Lieferant staatlicher Weinbaudomänen und
hervorragender Privatgüter.

Weinteufelchen.

Lustige Weingeschichten in Versen

von Julius Usinger,

mit einem Geleitwort v. Johannes Troyan.

Preis 50 Pfennig. — In Partien billiger.

Selbstverlag des Verfassers.

Für Reklame sehr geeignet.

== Kaufmännische == Drucksachen

Adress-Karten — Fakturen — Tratten-Avise
Reise-Avise — Rechnungen — Briefbogen
Mitteilungen

sowie alle übrigen Formulare, die für Handel und Gewerbe
gebraucht werden, liefert in feinsten Ausführung schnellstens

Otto Etienne

Druckerei und Verlag der „Rheingauer Weinzeitung“

Telefon 6 Oestrich i. Rhg. Telefon 6

Kreuznacher Spezialhaus für
Kellereiartikel, Kellereimaschinen u. -Utensilien.

Emil Stern, Kreuznach (Rheinland).
Vertreter überall gesucht.

Inserate haben in der
„Rheingauer Weinzeitung“
den besten Erfolg!

Hugo Brogsitter, Weinvermittlung, Wiesbaden.

Eiserne Flaschenlager



in anerkannt **solidester** Konstruktion zum sicheren und leicht übersehbaren Lagern aller im
Kellereifach vorkommenden Flaschensorten. Ausführungen in bestbewährtem, dauerhaften
Anstrich und Verzinkung, mit diebessicheren Absperrungen aus Drahtgeflechte, Eisenstäben,
gelochtem Blech und Streckmetall.

Beste Ausnutzung hochgebauter Keller und bequeme Bedienung hochgelegener Fächer
durch praktische Anordnung von Gallerien, Schiebebühnen und Podiumleitern etc. unter be-
sonderer Berücksichtigung geschmackvoller Ausführung.

Illustrierter Katalog mit zahlreichen Referenzen aus ersten Häusern gratis und franko.

U. a.: Ausrüstung des Bremer Ratskellers, 300 000 Flaschen.

Zu grösseren Anlagen auf Wunsch kostenfreier Besuch zur Erteilung fachmännischer Rat-
schläge sowie Spezialzeichnungen und Kostenvoranschläge gratis.

Stets grössere Anlagen in Arbeit. Preisgekrönt auf allen Fachausstellungen.

Val. Waas, Inh.: Gebr. Waas, Hoflieferanten, Geisenheim i. Rhg.
Maschinenfabrik und Eisenkonstruktionen.

Bekanntmachung.

Die Zwischenscheine für die 5% Schuldverschreibungen des Deutschen Reichs von 1915 (III. Kriegsanleihe) können vom

1. Mai d. J. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“, Berlin W 8, Behrenstraße 22, statt. Außerdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum 22. August d. J. die kostenfreie Vermittlung des Umtausches.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen. Formulare zu den Nummernverzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine in der rechten Ecke oberhalb der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Berlin, im April 1916.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

Flaschengestelle

und Flaschenschränke
mit genauer Einteilung und
Lagerübersicht,

liefert als Spezialität:

B. Strieth,

Eisenkonstruktionswerkstätte

Winkel (Rheingau).

Fernruf Nr. 27, Amt Oestrich
Zeichnung und Kostenanschlag
auf Wunsch.

Prima Referenzen.

Otto Etienne

Druckerei und

Verlag der Rheingauer Weinzeitung

Oestrich a. Rh.

liefert Drucksachen aller Art
— schnell gut und billig. —

Massenaufgaben in kürzester Zeit.

Für den Frachtbrief-Druck
bahnamtlich konzessioniert.

Man verlange Offerte.

Original Douro-Port, rot und weiss

Original Insel-Madeira

Malaga, dunkel und goldgelb

Sherry — Marsala

Vinho do Portugal, rot und weiss

Wermutwein

Spanischer Muskateller

Muskat und Samosweine

Rote Konsumweine

Bordeaux und Burgunder

Verschnitt-Rotweine

offerieren soweit Vorrat

Johannes A. Petersen & Co.

Importeure, HAMBURG

Fernsprecher:
Gruppe 4, Nr. 865

Telegramm-Adresse:
JAPETERSEN HAMBURG

Gratis-Proben franko!

Weintrester :: Obsttrester

nass und trocken zu kaufen gesucht.

Mk. 40.— per 1000 Kilo in Waggonladungen.

L. LEVOR, Frankfurt a. M.

Tel. Hansa 4552

Telegramm-Adresse: Levor Frankfurtmain.

Firma *Georg Schmitt, Nierstein u. Oppenheim*

Büro in Nierstein, Wilhelmstr. 3 :: Fernruf 19

Holzhandlung — Kyanisierungsanstalt

empfiehlt

La. kyanisierte Reb-, Baum- und Rosenpfähle

in allen Längen und Stärken.

Die Anstalt untersteht der Kontrolle des chem. Laboratoriums der Gr. Wein- und Obstbauschule in Oppenheim a. Rh.

Lieferant erster Güter.

Hugo Brogsitter, Weinvermittlung,
Wiesbaden.